

Auslandssemester | ESIC-Madrid

Wann und wo?

Ich habe mein Auslandssemester im Winter (September-Januar) 2021-2022 an der ESIC in Madrid absolviert. Die Anmeldung zum Auslandssemester in Trier war äußerst einfach und ich habe die Uni bekommen, für die ich mich entschieden habe. Insgesamt war die Organisation recht einfach. Wie das genau geht bekommt man noch einmal in einer Email erklärt. Denkt dran das Erasmus Geld zu beantragen, wie das geht bekommt Ihr vom akademischen Auslandsamt erklärt.

Die Uni

Die ESIC ist eine bekannte Business School in Spanien und schneidet insbesondere im Bereich des Marketings gut ab. Ich habe Vorlesungen aus dem 4 Jahr Business Management belegt, würde aber jedoch anraten welche aus dem 3. Jahr Marketing zu nehmen. Die Vorlesungen finden in kleinen Klassen statt und man muss zu 75% der Vorlesungen gehen, sonst ist man nicht für die Zwischenprüfungen zugelassen. Dort ist es so, dass man pro Fach während des Semesters 2 „Midterms“ schreibt, eine Gruppenarbeit präsentiert und Vor- sowie Nacharbeiten verrichtet. Man hat also immer etwas zu tun. Wenn man das alles bestanden hat, dann muss man nicht zu den „Finals“ im Januar antreten und hat frei. Das klingt erstmal einschüchternd aber man gewöhnt sich dran und man hat noch massig Zeit um anderes zu tun.

Die Vorlesungen fanden immer abends statt. Da die spanischen Studenten tagsüber ihr Praktikum haben, beginnen die Vorlesungen um 16 Uhr und gehen teilweise bis um 22 Uhr. Anfangs braucht man etwas um sich an den Rhythmus zu gewöhnen aber nach einer Zeit fällt einem das nicht mehr auf. Der Vorteil ist, man hat den ganzen Tag zur Verfügung.

Muss ich Spanisch können?

In Bezug auf die Sprache wäre es von Vorteil wenigstens ein wenig Spanisch zu sprechen, und sei es auch nur Urlaubsspanisch. Meine Vorlesungen waren zwar auf Englisch aber das tägliche Leben findet logischerweise auf Spanisch statt. Ich persönlich hatte am Anfang Schwierigkeiten, da ich dachte, dass man in der Metropole sehr gut mit Englisch klarkommt. Das ganze hat sich aber schnell gelegt und ich habe die Sprache gelernt. Die Uni bietet auch Sprachkurse an. Man muss auch sagen, dass man immer mit der Sprache konfrontiert ist und man automatisch das ein oder andere aufschnappt und lernt.

Wie und wo finde ich eine Wohnung?

Meine Wohnungssuche erfolgte von daheim aus über das Internet. Nennenswerte Webseiten wären www.Uniplaces.com www.idealista.com oder www.spotahome.com . Natürlich kann man auch in Facebook Gruppen schauen. Ich würde jedoch anraten, falls das Budget es zulässt, zuerst ein Hostel zu nehmen und dann vor Ort die Wohnungen zu besichtigen, da man böse Überraschungen haben kann. Beispielsweise können auf den Bildern Fenster zu sehen sein, die es in Wahrheit gar nicht gibt sondern nur aufgeklebte Poster sind. Zimmer ohne Fenster werden dort sehr oft vermietet, was mich ehrlich gesagt verwundert hat. Die WGs sind teilweise auch sehr groß, so ist es kein Wunder wenn man zu

10 ist. Ich würde empfehlen etwas in Malasaña zu suchen, da dort das Studentenviertel ist und es an Bars und Restaurants nicht fehlt. Wer es etwas „ruhiger“ haben möchte kann sich auch in Argüelles umschaun. Die Uni ist in Pozuelo de Alarcón, also etwas außerhalb von Madrid. Mit dem Bus braucht man ca. 30 Minuten (geht schneller wenn man den Schnellbus nimmt 657A), jedoch würde ich nicht in der Nähe der Uni wohnen, da es sich um einen ruhigen Vorort handelt und man immer den Bus nehmen muss wenn man feiern gehen möchte.

Wie sieht's mit den Öffis aus?

Der öffentliche Transport in Madrid ist super! Die Metro fährt im Minutentakt. Anders als bei uns, hat man kein Semesterticket. Man lädt sein „Abono Joven“ monatlich mit 20€ auf und kann so viel mit dem öffentlichen Transport fahren wie man möchte. Sogar Städte wie Toledo sind in dem Preis mit inbegriffen. Ein absoluter Schnapper. Das gilt aber nur wenn man unter 26 ist. Darüber wird es teuer denn Madrid ist in Zonen eingeteilt. Man braucht ein Abo für die Zone B1 um bis zur Uni zu kommen. Das kostet um die 67€ pro Monat. Die letzte Metro abends fährt relativ früh. Man kann dann einfach den Nachtbus nehmen und wenn das auch nicht mehr klappt, macht man einfach bis zum Morgengrauen durch oder man nimmt sich ein Uber oder Cabify. Die in Madrid verhältnismäßig günstig sind. Wenn man jedoch noch etwas frische Luft unterwegs haben möchte, kann man auch einen Lime Roller nehmen. Einen Termin für die transportation card kann man sich über Citylife Madrid buchen. Die helfen einem da weiter.

Essen, Trinken, Feiern

Das Nachtleben in Madrid ist mit Trier nicht zu vergleichen, man kann immer etwas unternehmen. In Spanien isst man sehr spät und dementsprechend geht man auch sehr spät feiern. Dort ist für jeden etwas dabei, von kommerzieller Musik, über Techno bis hin zu Volkstümlicher Musik. Man findet seinen Ort. Am Anfang hat man die Möglichkeit Pub Crawls zu machen. Das würde ich definitiv empfehlen, da man dort schnell neue Leute kennenlernt.

Kulinarisch ist auch sehr viel geboten, oft trifft man sich im 100 Montaditos und profitiert von den günstigen Tapas. Mittwochs und Sonntags kosten Sie 1€ das Stück und das Bier ist auch sehr günstig. Wenn man mal Sonntags verkatert im Bett liegt kann man sich auch über Glovo etwas bestellen.

Falls man Wandern gehen möchte, kann man das auch. Ich würde mich im ESN anmelden. Das Erasmus Student Network organisiert immer etwas und es ist auch super um neue Leute kennen zu lernen. Die Mitgliedschaft kostet einmalig und man bekommt verschiedene Rabatte unter anderem 10% auf Ryanair Flüge.

Interessante Webseiten:

<https://feverup.com/en> , <https://www.citylifemadrid.com/>, <https://madridurbanvibes.com/>,
<https://esncard.org/>, <https://www.idealista.com/de/>

Falls ihr Fragen habt oder Infos braucht, meldet euch: koenigr@hochschule-trier.de